

## Seit Monaten ohne Tageslicht

**UNTERKUNFT** Wegen Baumaßnahmen haben Geflüchtete in Herzogenaurach teilweise seit Monaten keine Fenster mehr.

VON NINA KAMMLEITER

**HERZOGENAURACH** – Seit Juli ist das einzige Fenster in seinem Zimmer abgeklebt, er kann weder lüften, noch hat er Tageslicht. Odai A. schildert, dass er nachts das Gefühl hat, keine Luft zu bekommen. Der 27-Jährige lebt in der Goethestraße in Herzogenaurach in einer Unterkunft für Geflüchtete. Dort finden derzeit Bauarbeiten statt, an das Bestandsgebäude wird ein Neubau angeschlossen. Eine Maßnahme, die Konrad Eitel von der Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach grundsätzlich begrüßt. Doch durch den Umbau sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses seit Monaten massiv eingeschränkt.

Deshalb hat sich Eitel bereits seit Juli mehrfach an das Landratsamt Erlangen-Höchstadt gewandt – zunächst ohne Erfolg. Im September wies er in einem Brief an den Landrat und die Fraktionen im Kreistag daher erneut auf die „unhaltbaren Zustände“ hin, denen die Bewohner bei laufenden Sanierungsarbeiten ausgesetzt sind. „Das Haus war schon lange mehr als sanierungsbedürftig, aber die Situation mit der Baustelle hat alles noch unerträglicher gemacht“, schreibt er.

Vor Ort in der Goethestraße zeigt Eitel, was er damit meint: Durch den Anschluss des neuen Gebäudes an das Bestandsgebäude befinden sich dort, wo früher Fenster waren, nun nur noch abgedeckte Flächen. Das betrifft sowohl die Küchen und die Duschräume in allen drei Stockwerken, als auch die Zimmer einiger Bewohnerinnen und Bewohner.

Die 34-jährige Mehmet D. lebt mit seiner Frau und drei Kindern seit eineinhalb Jahren in der Goethestraße. Die Familie wohnt in zwei Zimmern, eines davon hat durch die Bauarbeiten nun ebenfalls kein Fenster mehr. Besonders für seine Kinder wünscht er sich dringend eine Verbesserung der Situation, sagt D. im Gespräch mit unserer Redaktion.

Insgesamt leben in dem Gebäude derzeit 34 Personen. Das teilt das Landratsamt Erlangen-Höchstadt, das für die Unterbringung



Kein Tageslicht, keine frische Luft: In den Küchen und Bädern sowie in einigen Zimmern sind die Fenster seit Monaten abgeklebt.

Foto: Nina Kammler



An das Bestandsgebäude wird derzeit ein Neubau (rechts im Bild) angeschlossen.

Foto: Nina Kammler

von Geflüchteten im Landkreis zuständig ist, auf Anfrage unserer Redaktion mit. „Das Objekt wurde zur Unterbringung von bis zu 53 Personen angemietet“, heißt es. Die derzeit geringere Auslastung von nur 65 Prozent liege unter anderem an den Umbaumaßnahmen.

Verantwortlich für die Baumaßnahmen sei der Vermieter des Ge-



Mehmet D. und Konrad Eitel hoffen auf eine schnelle Besserung der Situation.

Foto: Nina Kammler

bäudes, so das Landratsamt. Wann sich an der Situation für die Bewohner etwas ändern werde, könne man derzeit noch nicht beantworten. Die Behörde befinde sich dazu derzeit in Abstimmung mit dem Vermieter, der exakte Zeitplan sei derzeit noch nicht bekannt.

Der ehrenamtlich tätige Konrad Eitel hofft auf eine schnelle Besse-

rung der Situation. In Kürze soll ein Treffen mit dem Landratsamt sowie dem Vermieter vor Ort stattfinden. „Ich mache das schon seit 13 Jahren und habe schon Schlimmeres gesehen“, sagt der 78-Jährige. „Das bedeutet aber nicht, dass man nicht auch hier alles Notwendige tun muss, um den Menschen zu helfen.“